

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1228

der Abgeordneten Roswitha Schier, Rainer Genilke und Raik Nowka

der CDU-Fraktion

Drucksache 6/2877

Verkehrssicherheit im Landkreis Spree-Neiße

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1228

Im Land Brandenburg bemühen sich zahlreiche Akteure um die Verkehrssicherheitsarbeit. Eine aktuelle landkreisbezogene Datenbasis ist wichtig für ein gemeinsames und koordiniertes Vorgehen aller Beteiligten.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Verkehrsunfälle gab es im Landkreis Spree-Neiße in den vergangenen fünf Jahren (bitte nach einzelnen Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- sowie Kreisstraßen aufschlüsseln)?
2. Wie oft kam es dabei zu Personenschäden (bitte nach einzelnen Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- sowie Kreisstraßen aufschlüsseln)?
3. An wie vielen dieser Verkehrsunfälle waren Kinder beteiligt (bitte nach einzelnen Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- sowie Kreisstraßen aufschlüsseln)?
4. Wie viele Unfälle ereigneten sich in den vergangenen fünf Jahren innerorts sowie außerorts (bitte nach einzelnen Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- sowie Kreisstraßen aufschlüsseln)?
5. Was waren die Ursachen für Verkehrsunfälle innerorts sowie außerorts (bitte nach einzelnen Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- sowie Kreisstraßen aufschlüsseln)?
6. In welchen Abschnitten der Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- oder Kreisstraßen ereigneten sich die häufigsten Unfälle in den vergangenen fünf Jahren?
7. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung in den vergangenen fünf Jahren ergriffen, um die Verkehrssicherheit auf den Straßen im Landkreis Spree-Neiße zu verbessern?

8. Welche Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention und Verkehrssicherheit wurden im Landkreis Spree-Neiße in den vergangenen fünf Jahren jeweils durchgeführt?
9. Wie viele dieser Maßnahmen fanden an Kitas und Schulen statt?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Für die meisten der gestellten Fragen gibt es keine Landkreisbezogene Statistik. Die ermittelten Daten mussten in einem aufwändigen händischen Verfahren erzeugt werden und geben teilweise nur der Landesregierung bekannte Informationen wieder.

Frage 1:

Wie viele Verkehrsunfälle gab es im Landkreis Spree-Neiße in den vergangenen fünf Jahren (bitte nach einzelnen Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- sowie Kreisstraßen aufschlüsseln)?

Zu Frage 1:

Im Landkreis Spree-Neiße ereigneten sich, differenziert nach Straßenklassen, in den vergangenen fünf Jahren folgende Verkehrsunfälle:

Unfälle	2010	2011	2012	2013	2014	bis 08/2015
BAB	135	107	90	91	131	56
Bundesstraßen	1.037	894	883	830	773	520
Landesstraßen	1.042	910	876	976	931	568
Kreisstraßen	225	212	247	301	283	166

Frage 2:

Wie oft kam es dabei zu Personenschäden (bitte nach einzelnen Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- sowie Kreisstraßen aufschlüsseln)?

Zu Frage 2:

Im Landkreis Spree-Neiße ereigneten sich in den vergangenen fünf Jahren folgende Verkehrsunfälle mit Personenschaden, differenziert nach Straßenklassen:

	2010	2011	2012	2013	2014	bis 08/2015
BAB	23	13	12	12	15	6
Bundesstraßen	98	90	90	94	91	55
Landesstraßen	108	101	89	99	85	53
Kreisstraßen	18	15	17	31	39	11

Frage 3:

An wie vielen dieser Verkehrsunfälle waren Kinder beteiligt (bitte nach einzelnen Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- sowie Kreisstraßen aufschlüsseln)?

Zu Frage 3:

Im Landkreis Spree-Neiße ereigneten sich in den vergangenen fünf Jahren folgende Verkehrsunfälle mit Personenschaden, differenziert nach Straßenklassen, bei denen Kinder (bis 15 Jahre alt) beteiligt waren:

Unfälle mit Kindern	2010	2011	2012	2013	2014	bis 08/2015
BAB	0	0	0	0	0	0
Bundesstraßen	4	2	9	2	2	2
Landesstraßen	4	6	3	2	2	1
Kreisstraßen	0	0	2	1	3	0

Frage 4:

Wie viele Unfälle ereigneten sich in den vergangenen fünf Jahren innerorts sowie außerorts (bitte nach einzelnen Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- sowie Kreisstraßen aufschlüsseln)?

Zu Frage 4:

In den vergangenen fünf Jahren ereigneten sich, unterschieden nach innerorts sowie außerorts, und getrennt nach Straßenklassen folgende Unfälle:

Unfälle i.o./a.o.	2010	2011	2012	2013	2014	bis 08/2015
BAB	135	107	90	91	131	56
Bundesstraßen innerorts	384	310	267	232	255	131
Bundesstraßen außerorts	653	584	616	598	518	389
Landesstraßen innerorts	237	305	303	332	325	190
Landesstraßen außerorts	805	605	573	644	606	378
Kreisstraßen innerorts	70	73	93	124	132	55
Kreisstraßen außerorts	155	139	154	177	151	111

Frage 5:

Was waren die Ursachen für Verkehrsunfälle innerorts sowie außerorts (bitte nach einzelnen Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- sowie Kreisstraßen aufschlüsseln)?

Zu Frage 5:

Die häufigsten Ursachen für Verkehrsunfälle im Landkreis Spree-Neiße waren in den Jahren 2010 bis August 2015, getrennt nach innerorts sowie außerorts, folgende:

Ursachen (*)	Die 3 häufigsten Hauptunfallursachen waren jeweils:		
BAB außerorts	Geschwindigkeit	Rechtsfahrgebot	Sicherheitsabstand

Bundesstraßen innerorts	Einhalten Sicherheitsabstand	Vorfahrtsfehler	Fehler bei Wenden oder Rückwärtsfahren
Bundesstraßen außerorts	Einhalten Sicherheitsabstand	Geschwindigkeit	Einhalten Rechtsfahrgebot
Landesstraßen innerorts	Einhalten Sicherheitsabstand	Vorfahrtsfehler	Geschwindigkeit
Landesstraßen außerorts	Geschwindigkeit	Einhalten Sicherheitsabstand	Einhalten Rechtsfahrgebot
Kreisstraßen innerorts	Einhalten Sicherheitsabstand	Vorfahrtsfehler	Fehler bei Wenden oder Rückwärtsfahren
Kreisstraßen außerorts	Geschwindigkeit	Einhalten Sicherheitsabstand	Einhalten Rechtsfahrgebot

(*) Ohne allgemeine Fehler Fahrzeugführer

Frage 6:

In welchen Abschnitten der Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- oder Kreisstraßen ereigneten sich die häufigsten Unfälle in den vergangenen fünf Jahren?

Zu Frage 6:

Eine landkreisbezogene abschnittsweise Auswertung der Unfallzahlen ist nur in einem aufwändigen Verfahren möglich und nicht im Rahmen der Beantwortung einer Kleinen Anfrage zu leisten.

Frage 7:

Welche Maßnahmen hat die Landesregierung in den vergangenen fünf Jahren ergriffen, um die Verkehrssicherheit auf den Straßen im Landkreis Spree-Neiße zu verbessern?

Zu Frage 7:

Die nachfolgend vom Landesbetrieb Straßenwesen aufgeführten größeren Baumaßnahmen im Landkreis Spree-Neiße führten zur Verbesserung der Verkehrssituation und damit verbunden einem Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Darüber hinaus wurden in den letzten fünf Jahren die finanziellen Mittel Verkehrssicherheitsarbeit zur Schul- und Spielwegsicherung und Projekte zur Verkehrssicherheitsarbeit konstant zur Verfügung gestellt und in dem noch laufenden Haushaltsjahr um 250.000,- Euro für Verkehrssicherheit auf Landesstraßen erhöht werden.

Straße	Maßnahmebezeichnung	Maßnahmenende
Bundesstraßen		
B 97	Brücke über die Kohlebahn bei Heinersbrück BW-Nr. 4152 515	2011
B 97	OU Spremberg/Schwarze Pumpe	2011

B 112	B 112/ L 49 OD Forst, 2. BA (KV Wasserturm)	2011
B 115	Deckenerneuerung Simmersdorf - AS Forst (einschl. OD Simmersdorf) ABS 095, km 0,020-2,411 ABS 003, km 0,000-0,025 (B 112)	2011
B 156	OD Spremberg, 1. TA Kantstraße ABS 80, 90, 91, 93, 100	2011
B 97	B 97/L 52 Knoten bei Bühlow, Neubau LSA	2012
B 112	Deckenerneuerung A 15 AS Forst - Forst ABS 003, km 0,025-2,228 ABS 005, km 0,000-0,240 und 0,290-0,460	2012
B 97	Deckenerneuerung ABS 370, km 2,440 - 6,250 (zwischen der B 168 und der L 473)	2013
B 168	Deckenerneuerung OD Peitz, einschl. Brücke ü. d. Malxe, 1. BA	2013
B 97	Ergänzung von Überholfahrstreifen ABS 070, km 0,936-3,374 Fahrbahn- und Böschungssanierung ABS 074, km 2,481-2,635	2014
B 97	Deckenerneuerung OD Groß Oßnig ABS 080, km 0,000-0,331 ABS 090, km 0,000-0,200	2014
B 156	Brücke über die Kleine Spree in Spremberg BW-Nr.: 4452503	2014
B 168	OD Peitz, Fußgänger LSA, Ersatzneubau, ABS 015	2014
B 168	Deckenerneuerung OD Peitz, einschl. Brücke ü. d. Malxe, 2. BA	2014
B 169	OD Lindchen, Fußgänger LSA, Neubau, ABS 110	2014
B 115	Deckenerneuerung Döbern - Abzweig Groß Kölzig ABS 060, km 1,740-2,408	2015
B 156	OD Spremberg, 2. TA (Ausbau Kreisverkehrsplatz B 156/L 471-Busplatz) ABS 80,90,91,93,100	2015
B 168	Deckenerneuerung OD Peitz, Bereich Markt	2015
B 168	Deckenerneuerung FS Peitz-Turnow	2015
Landesstraßen		
L 524	BÜ Eichow, Bahn-km 160,660	2011
L 49	Brücke ü. d. Trinitzfließ bei Kathlow	2012
L50	BÜ Kolkwitz, Bahn km 169,480	2013
L 52	Deckenerneuerung OD Jehserig	2013
L 49	Deckenerneuerung OD Kolkwitz	2015
L 51	Deckenerneuerung OD Burg	2015

Frage 8:

Welche Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention und Verkehrssicherheit wurden im Landkreis Spree-Neiße in den vergangenen fünf Jahren jeweils durchgeführt?

Zu Frage 8:

Bis zum Jahr 2005 gab es sowohl in Forst als auch in Spremberg eine **Verkehrswacht (VW)**. Seit 2006 wird die ehrenamtliche Verkehrssicherheitsarbeit nur von der Orts- VW Forst getragen. Die Bemühungen zur Gründung der Kreisverkehrswacht sind bisher fehlgeschlagen. Gespräche mit dem Landrat, Bürgermeistern und Amtsdirektoren sowie der Landesverkehrswacht sind geplant. Bisher unterstützt die Verkehrswacht Cottbus den Landkreis Spree-Neiße nach Kräften.

Als dauerhaftes und kostenfreies Angebot vom **Netzwerk Verkehrssicherheit**, das die Landesregierung unterstützt, stehen allen Akteuren in der Region Materialien zur Verfügung. Eine Zusammenstellung kann unter <http://www.netzwerk-verkehrssicherheit.de/> abgerufen werden. Weiterhin informiert das Netzwerk im Rahmen der Verkehrsunfallkommission des Landkreises SPN über mögliche Projekte und tritt so in den Informationsaustausch mit den Akteuren der Region.

Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention und Verkehrssicherheit sind gemäß § 45 der StVO klar dem Bereich der Ordnung und Sicherheit des Verkehrs zuzuordnen und werden durch den **Landkreis Spree-Neiße** wahrgenommen. Aufgabe der Straßenverkehrsbehörde ist es, die Verkehrssicherheit ständig auf den Prüfstand zu stellen und, sofern erforderlich, Maßnahmen zu deren Herstellung einzuleiten.

Zwei heraushebende Maßnahmen sollen jedoch erwähnt werden:

So wurden 2011 an der einstigen Unfallhäufungsstelle „Nordumfahrung“ in Forst, Rüttelstreifen besonderer und neuer Art (Farbe und Material) aufgebracht, welche das Unfallgeschehen mit Personenschaden auf null gesenkt haben. Besagte Rüttelstreifen gab es vorher in der Bunderepublik so noch nicht.

Sie wurden 2012 auf der Europaverkehrsmesse in Amsterdam vorgestellt und haben ein reges Interesse hervorgerufen. Derzeit werden sie bundesweit aufgebracht und führten bereits zur erheblichen Minderung von Unfällen mit schweren Personenschäden.

Im Monat September wurde im Rahmen des Projektes „Leuchtender Pfad“ in der Ortslage Leuthen (Stadt Drebkau) eine neue Markierungsform für nicht beleuchtete Radwege eingeführt. Diese Maßnahme wird in Form eines Videos derzeit aufgearbeitet (Darstellung der Aufbringung und Wirkung des Nachts).

Frage 9:

Wie viele dieser Maßnahmen fanden an Kitas und Schulen statt?

Zu Frage 9:

Hierzu verfügt die Landesregierung über keine umfassenden Informationen.